



**verband binationaler
familien und partnerschaften**

Das Interkulturelle Spielzimmer: Es ist normal verschieden zu sein



Interkulturelles Lernen beginnt schon im Kinderzimmer. Kinder können früh darin bestärkt werden, einander auf gleicher Ebene zu begegnen, gemeinsame Interessen zu entdecken und die Vielfalt der Menschen, ihre Fähigkeiten, Kenntnisse und Lebensformen, als Bereicherung wahrzunehmen.

Es sind jedoch die unzähligen kleinen, scheinbar belanglosen Erlebnisse, aus denen Kinder sich ihr Weltbild schaffen, in dem Abwertung und Ausgrenzung normal sind. Wenn beispielsweise im Kindergarten der Hautfarbstift fehlt, mit dem Elias sich und seinen nigerianischen Vater malen könnte. Oder wenn die wichtigen Figuren im Puppentheater grundsätzlich hellhäutig sind. Oder wenn Timos Englischkenntnisse bewundert werden, Samiras perfektes Arabisch jedoch unbeachtet bleibt. Hier ist die Bereitschaft engagierter Eltern und Pädagog/-innen gefragt, dem offenen und wohlmeinenden Rassismus im Kinderzimmer auf die Spur zu kommen.

Mit dem Angebot des Interkulturellen Spielzimmers bieten wir pädagogischen Fachkräften und auch Eltern die Möglichkeit, das Lernumfeld der Kinder kritisch unter die Lupe zu nehmen und ihren Blickwinkel zu ändern.

Das Interkulturelle Spielzimmer als Angebot:

In Form von Seminaren, Workshops und Teamfortbildungen bieten wir möglichst maßgeschneiderte Angebote und orientieren uns an den Interessen und konkreten Fragestellungen der Teilnehmer/-innen. Untermauert werden die Bildungsangebote mit der Präsentation des Interkulturellen Spielzimmers, einer anschaulichen Darstellung des Prinzips: „Es ist normal verschieden zu sein“.

**Interessenten wenden sich bitte direkt an unsere
Geschäftsstelle**